

Brentano, Clemens: Gruß (1808)

1 So viel Stern am Himmel stehen,
2 So viel Schäflein als da gehen
3 In dem grünen Feld.

4 So viel Vögel als da fliegen,
5 Als da hin und wieder fliegen,
6 So viel mal sey du gegrüßt.

7 Soll ich dich dann nimmer sehen,
8 Ach das kann ich nicht verstehen,
9 O du bitterer Scheidens Schluß.

10 Wär ich lieber schon gestorben,
11 Eh ich mir ein Schatz erworben,
12 Wär ich jetzo nicht betrübt.

13 Weiß nicht, ob auf dieser Erden
14 Nach viel Trübsal und Beschwerden
15 Ich dich wieder sehen soll.

16 Was für Wellen, was für Flammen
17 Schlagen über mir zusammen,
18 Ach wie groß ist meine Noth.

19 Mit Geduld will ich es tragen,
20 Alle Morgen will ich sagen:
21 O mein Schatz wann kommst zu mir.

22 Alle Abend will ich sprechen,
23 Wenn mir meine Aeuglein brechen:
24 O mein Schatz gedenk an mich.

25 Ja ich will dich nicht vergessen,

- 26 Wann ich sollte unterdessen
- 27 Auf dem Todbett schlafen ein.

- 28 Auf dem Kirchhof will ich liegen
- 29 Wie das Kindlein in der Wiegen,
- 30 Das die Lieb thut wiegen ein.

(Textopus: Gruß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19726>)